Notizen über den Verfasser von Schrötzenberg.

(Notizen über die Stadt. Senck. Bibl. Institut. von der Gründung 1763 bis zum Jahre Ende des Jahres 1855. Aufgezeichnet v. Jahre angestellt d. J. Rob. Schrötzenberger Ph. Dr. 1856)

Bagge, Johann Anton Heinrich Friedrich d. med. Bibliothekar an d. Senckenbergischen medizinischen Institute, ernannt als 2ter Bibliothekar 21 October 1837. als erster d. 1 April 1854. * z. Hfm. den 16 März 1817 prom. 1841. rec. 1842.

Bibliothek: Im Jahre 1783 übertrug die Administration einigen jungen Aerzten (Chr Tabor Riecke) die Ordnung der Senkenbergischen Bibliothek. im Anbruch des Mittelpreises. Von Bibliothekaren u. allen Bücher Dubletten wurden ungef. 6000 Stück ohne Band u. Einzahlungen Bücher zum Verkauf bestimmt. der Erlös hiervon wurde im Jahre 1788 dem Medizinischen Institut 1581, 43 fl. zur Anlage einer Bibliothek bestimmt. Die Bibliothek wurde jedoch allein in den 1790er Jahren noch Bücher zu Anschaffungen, sondern nur Bücher Schenkungen u. Bücher angekauft. Ein wesentlich erweiternde Fortschritt trat jedoch durch die Anschaffung Oberreichischer Bücher von den + Stiftern Dr. Reichard ein. Laut Protokoll aufzug der Administration Ges. vom 9 Okt. 1830 beschloss dieselbe eine gedruckte Bücher Liste zu Zukunft an d. Med. Inst. abzugeben, welches Anerbieten am 23 Decbr 1831 gnädig Genehmigung fand.

Desgleichen wurde durch Vertrag mit dem physikalischen Verein vom 7 August 1834 diesem gestattet, seine Bibliothek mit der Senckenbergischen Gesellschaft zu vereinigen, welche in einem gemeinen Saal aufgestellt werde. Ebenso wurde am 26 August 1836 der ganze Verein ausgemacht für dessen Bibliothek übergeben. Im Jahre 1838 wurden von 19 Frankfurter Aerzten ein von 1 Juli c.a. datirtes und von Herrn Dr Wagner entworfenes Gesuch wegen Benutzung der Stiftsbibliothek in Anbetracht der Bücher gnädigst den Senat übergeben, worauf der Stiftsarzt Dr Neeff (als Bibliothekar) am 23 Februar 1839 bezügl. Reglement u. Verfügung am 24 Februar 1840 sowohl mit d. U.G. als auch d. P.V. abgefasst.

2.

verwaltung der Bücherammel. einer medizinisch-naturwissenschaftlichen Bibliothek bildet sollen welche vorläufig 2 mal zur Benutzung d. Publ. in einem anstossenden Zimmer unentgeltlich von Bibliothekaren besorgt werden soll.

Im Jahre 1850 wurde mit der vorgesetzt. Behörde ein Vertrag abgeschl. A.V. 12/1 1850 gegen d. Besch. d. HG. 6 Juni 1850, durch eine Instruktion für die Bibliothekare d. eine Bibliothekordnung genehmigt.

genommen

Während des Jahres 1850 wurden die Bücher der aufgelösten Gesellsch. in den dritten Stock versetzt.

Durch Vertrag mit dem Ges. R. Dr Siebenhaar v. 13 März 1851 wurde diesem die Aufstellung d. abgesonderten Aufstellung seiner reichhalt. Bibliothek übertragen. Dieselbe besteht jetzt 1854 wie bekannt aus 4 Ges. Bände Handschriften.

Bibliothekare

Vom Jahre 1773 an wurde die Aufsicht über die Bibliothek außer zwei Mitgliedern der Administration dem jeweiligen Stiftsarzt übertragen. — Nachdem im Jahre 1840 die Vereinigung der Bibliotheken der naturforschenden Gesellschaft u. d. Gesellschaft. Museum mit der Stadtbibl. perfekt geworden, wurden Dr. Fabricius, Fiedler Reiss u. Stanzinger zum Bibliothekariat Behufs Ordnung. Von dem bez. Jahre 1849 bekleideten diese Aemter die Drs Bökel, Eiser, B.C. Fres., Stricker, Behagel, Knoblauch u. Local. Laut Ausschusses vom 13 Sept. 1849 wurde bestimmt zur Beaufsichtigung u. Ordnung der Stiftsbibliothek für Benutzung des medizinischen Publikums einen Arzt Bibl mit 200 fl. u. einen 2ten mit 150 fl. jährlich und der Hessischen Arzte anzustellen.

Am 11 October 1849 wurde eine Ordnung f. d. Bibliothek u. eine Instruktion f. d. Bibliothekaren genehmigt u. ferner die 2 ernannten Bibliothekaren am 8 November c.a. Ihre Handgelobniß vorgeschrieben.

I Bibl.		II	
1849-52	Bernh Christ Fresenius	1849-52	Knoblauch
1852-54	Joh. Georg Alex Knobl.	1852-54	Bagge
1854-	Karl Anton Bernh Friedr Bagge	1854-	Stricker
1401.	Stricker Wilhelm Friedr. Carl	18...	Schwenke
18...	Schwenke.		Jamike Möbius

IV, 3, 1 3.2

Bibliothekszimmer nebst Kabinet wurden laut Contract d. 1. Aprm.
d. Wagner von 21 Januar 1812. mit Abschaffung der Bibliothek
Catalog d. Stiftsbibliothek wurde im Jahre 1784 von d. damaligen Stifts u.
Hospitalmedikus d. Lehrer Dr. med. Friedr. Jacob Riese in 2 Folianten
verfertigt u. d. Administration übergeben.
Feuerversicherung (auf. 25000 - 34000. Jan 51000 Januar.

Fresenius, B. Ch. Dr. med. Bibliothekar vom 1. 29. Aug. 1849. + 27. Sept. 1852.
* 3. Apr. 1810. prom. 1833. rec. 1836.
Hospitalbibliothek, 1850 Geschenke von Buchh. Sauerl. 1851 Brönner
Knoblauch J. G. N. (Dr. med. Bibl. als 2ter vom 1 Sept. 1849. abgesetzt
21 Octobr. 1852. resign. 1854. prom. 1842. rec. 43. Arzt am Hospital seit 54.
Mylius, J. Geschenk v. 5000 fl. für Stiftung v. Bierbrauer u. Weinwirthe beim
Neff, Christ. Ernst. Lehr Georg Phil. * 27 Oct. 1756. Fl. rec. 1780. + 5 Mai 1817.
* Frankf. 23. Aug. 1782 rec. 1809. Professor der gemeinen u. speziellen
Pathologie u. der Physiologie an der Hebammenschule. Phys. extr. 1813. Landphys. 1818. Lehrer der Botanik
am Garten- und Pflanz. 1815-31. Stiftungsphysik. 13 April 1815. resignirt
als Hospitalarzt im Februar 1846. Club Stiftung - 1849 f. Tod.
Verdienstliche Arbeiten d. Pharmakopöe Kommission 1847 Brönner 1848. 8°
Reichard Joh. Jac. Dr. med. erster Stifts u. Hospitalmedikus geboren 1 April 1743
Hospitalm. d. 13 Dezember 1778.
* zu Sulzbach 1743 prom. Gießen 1768. rec. 1768. + 21 Januar 1782.
Testament v. 16 Dez. 1781 vor M. J. Koopf. worin seiner Mutter
Anna Sibylla Reich. Geb. Schweich Schweiß (+ Juni 1788) als Universalerbin
einsetzt. Legate an Verwandte etc. Hospitalgebäude Pfarrer Zeitlebens Bezug. Bibl. Bücher an d. Dr. d. Stiftsbibl. Koopf. wurden
an Stadt Bibl. 1787 von der Wittwe Reichard d. J. M. J. Koopf. übergeben
Reichard Johann Heinrich Friedr. Lehrer v. Faber s. Geschichte der botan. Gesellschaft. Frankf. Bd IV, 1783. S. 440
Sind dem Manuskripte beigelegt. Wünsche für die Folge betreffs Bücher angesch. d. diesem Zweck auf die Fürsorge
Herrn Buchhändler Brönner. Stiftsarzt d. Stadt. 1836

4. Rüsselsheim.

Am 7 Mai 1837 stiftete daselbst der Verein d. Freunde d. Landwirthschaft d. Herzogth. Nassau eine Lesebibliothek, wozu ein Beitrag v. Hrn. Dr Heinrich M. Schaad. in Hofheim Bd IX S. 228-233. in welch er die Administration vorläufig übernahm die Verwaltung zu einem bald bestehenden öffentlichen Institute wurde.

Herr Dr Heinrich, wandelte nach Stiftung des gel. Advocat. gerichtl. Notars, freie weitere gutmüthige Uebertragung fand sich in der 30 Stiftungsurkunde d. 7-20. worauf Dr Russell eine Commission übernahm in den Hofgerichtl. Bd IX S. 41-44. wegen Liquid. d. Ausgang d. G.

Stricker Gründ. Landw. Lesebibliothek. 2te Bibliothekar. wurde d. 1. April 1854.
* Hofheim d. 7 Juni 1816, promov. 1839, rec. 1841.

Verein ärztl. gegründet 1845. durch Uebertrag desselben mit der Stiftung vom 12 Januar 1850 wurde dessen Bibliothek mit der Gesellschaft

Verein Hofgeg. Zufolge Vertrags mit d. Admin. vom 6 Juni 1850 wurde dessen Bibliothek d. Landwirthsammlung den bereits vorhandenen Bibliotheken der andern Gesellschaften vorgezogen, durch § 6 dieses Vertrags für den Fall seiner Auflösung dessen Vermögen etc. dem landwirthschaftlichen Institute zugesichert. (die Schenkung mit Eigenthum des Vereins)

Rhyn. vom 7 August 1834 ein Vertrag geschl. wovon der Verein Kreisbibliothek. wegen dessen ganzer Eigenthum und Verwaltung bei allenfallsiger Auflösung der Institutsbibl. d. Ges. durch Uebertragung dieser der Stiftung als sogenannten gefallen.

Die Vereinig. dieser Bibliothek desselben mit der Landb. wurde durch Uebereinkommen vom 24 Februar 1840 bestimmt, von dessen Vollzug bei Gelegenheit der Anweisung der Bibliotheken weiterer Gesellschaften der Vertrag vom 6 Juni 1850 stand.

IV, 3, 2 3

Mappes Joh. Michael dr. m Ad. J. Hess 31 Juli 1845.

x Pf. 10 Oct. 1796. prom Tübingen 8/7 cc. 1818. Lehrer d. Chem. seit 24 Jan 1828 resign. 20 Juli 1845. Phys. ord. + Vorsteher d. Naturaliensammlung 1845. Phys. prim. 1857 Vorsteh. d. Hess. Admin. 22 Juli 1857.

Melber Georg Karl Friedr. dr m. Admin d. Hess. seit 22 Juli 1852

x 1. 28 Sept. 1816. prom. Heidelb. 1838. cc. 1839. 41-44 Ass. am phys. Inst. Phys. 1857.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Administration
der
Dr. Senckenbergischen Stiftung.

Frankfurt a. M., 190

Nachdem der Hilfsbibliothekar Ph.Thorn zum 31. März ds.Js.gekündigt hat und Herr Professor Dr.M.Möbius seine Stelle als Bibliothekar an der Senckenbergischen Bibliothek zum gleichen Zeitpunkt niederlegen wird, um sich ausschliesslich der Direction des Botanischen Gartens zu widmen,beabsichtigt die Administration,die Anstellungsverhältnisse der Bibliothekbeamten neu zu regeln.

Entgegen der seitherigen Gepflogenheit, die Bibliothekare im Nebenamt zu beschäftigen und ihnen einen im Hauptamt stehenden Hilfsbibliothekar beizugeben, ist es notwendig,zwei Beamte im Hauptamt anzustellen und zwar einen akademisch-gebildeten Beamten als Bibliothekar und einen kaufmännisch-buchhändlerisch-gebildeten Beamten als Bibliotheksekretär. Aus Gründen der Zweckmässigkeit ist es geboten, beide Beamten unter den gleichen Bedingungen anzustellen,wie sie für die entsprechenden Beamtenkategorien an der hiesigen Stadtbibliothek und an den staatlichen Bibliotheken üblich sind.

Danach beläuft sich das Gehalt des Bibliothekars auf M.4300.--.,steigend von drei zu drei Jahren zunächst dreimal um je M.400.--.,dann drei mal um je M.300.-. bis nach 18 Dienstjahren das Höchstgehalt von M.6400.--. erreicht ist.Das Gehalt des Sekretärs beträgt M.2700.--. und steigt alle drei Jahre um je M.300.--.bis zum Höchstgehhlt von M.4800.--. nach 21 Dienstjahren. Für den Sekretär kommt ein Mietzuschuss (bei 1 und 2 Kindern unter 18

Jahren

Jahren M.80.—., bei 3 und 4 Kindern M.140.—., bei 5 und mehr Kindern M.200.—.jährlich) hinzu.Es iwrd ausserdem Anspruch auf Ruhegehalt bei Dienstuntauglichkeit sowie auf Witwen-und Waisenversorgung nach dem beiliegenden Regulativ der Stiftung gewährt.

Die Administration schlägt vor,die Gehälter der beiden Beamten auf die an der Senckenbergischen Bibliothek beteiligten Vereine in dem gleichen prozentualen Verhältnis wie seither zu verteilen, so dass die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft 23%, der Aerztliche Verein 12%, der Physikalische Verein 10% und der Verein für Geographie und Statistik 7% der Gesamtunkosten für die Gehälter trägt, während der Rest von 48% von dem Medicinischen Institut der Stiftung getragen wird.Die Beiträge zur Ruhegehalts- und Witwen- und Waisen-Versicherung der Beamten(10% der Gehälter) für die die Administration Anschluss an die Ruhegehaltskasse und Witwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden zu suchen beabsichtigt,sind in dem gleichen Verhältnis auf die einzelnen Korporationen zu verteilen.Den eventuellen Mietzuschuss für den Sekretär wird das Medicinische Institut allein tragen.

Zum Bibliothekar hat die Administration Herrn Dr. phil.Gustav Wahl seither Assistent an der Universitätsbibliothek zu Heidelberg,zum Sekretär Herrn Theodor Hassler seither Angestellter der Buchhandlung von August Hirschwald in Berlin ernannt.Beide werden ihre Stelle am 1.März d.Js. antreten.Herrn Dr.Wahl ist in die erste Gehaltsstufe mit M.4300.—.,Herr Hassler in Anbetracht seiner mehrjährigen buchhändlerischen Tätigkeit in die Dritte Gehaltsstufe mit M.3300.—. eingewiesen worden.

Die Administration beabsichtigt, die Beiträge der ander Bibliothek beteiligten Vereine nach den vorstehenden Vorschlägen vom 1.April d.Js.ab vierteljährlich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Engagement

Liste

der

Bpr. aus d. St. Arabel jun. Assist. v. 9 Juni 1854

Frankfurt am Main,

Herr

Da nach den Statuten der Senckenberg'schen Bibliothek jährlich vom 1 — 15 Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, Sie aber ungeachtet kürzlich geschehener wiederholter instruktionsmäßiger Aufforderung im Intelligenzblatte, die von Ihnen entliehenen Bücher noch nicht eingeliefert haben, so werden Sie hierdurch ersucht, solche bis längstens 8. Juni Mittags 12 Uhr zurückzugeben, widrigenfals der Dr. Senckenberg'schen Stiftungs-Administration zur Einleitung gerichtlicher Schritte, Anzeige davon zu machen ist.

Dr Senckenberg'sches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.— 15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

ADMINISTRATION
DER
DR. SENCKENBERGISCHEN STIFTUNG
DER VORSITZENDE

FRANKFURT AM MAIN
NIBELUNGEN-ALLEE 37-41
FERNSPRECHER: 5XXXX1 1500-440
POSTSCHECKKONTO:
FRANKFURT-M. 11081

M543

17

Herrn
Dr. Franz Hodes
und Frau Gemahlin
Winterbachstrasse 2

6000 Frankfurt am Main

Die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung lädt Sie herzlich für Mittwoch, den 25. Februar 1976, 17.30 Uhr, in den Vortragssaal des Bibliotheksgebäudes - 3.OG. - in Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstrasse 134-138, ein.

Aus den Beständen der Senckenbergischen Bibliothek werden Herr Dr. Franz Hodes und Herr Dr. Dierk Maier ausgesuchte Sammlungsstücke mit sachkundigen Erläuterungen zeigen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an diesem Abend begrüßen könnten.

Mit besten Grüßen
Ihr

U.A.w.g.
auf beiliegender Karte
Parkplätze an beiden Seiten
des Bibliotheksgebäudes

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main